

Übersichtsplan Modul 1 – Tag 1
Freitag, 10.11.2017
„Mehr-Sprache - Grundlagen aus Theorie und Praxismodelle“

Uhrzeit	Setting	Thema	Referent/in	Raum
09:00 – 13.00	Plenum	Begrüßung: Gesamtkonzeption und Details zum Ablauf des Lehrgangs sowie Workshop-Vorstellungen für beide Tage	Mag. Kerstin Mayr-Keiler MA	
	Input mit Praxistransfer	Theoretische Grundlagen: Einstieg in die Mehrsprachigkeit: Mythen der Mehrsprachigkeit	Univ-Prof. Dr. Ulrike Jessner-Schmid	
	Input mit Praxistransfer	Praxistransfer: Einstieg in die Mehrsprachigkeit: Praxis-Perspektiven Mythen der Mehrsprachigkeit	Mag. Emese Papp-Malzer	
Kaffeepause				
	Input mit Praxistransfer	Theoretische Grundlagen: Aspekte der Mehrsprachigkeitsforschung für den Kindergarten	Univ-Prof. Dr. Ulrike Jessner-Schmid	
	Input mit Praxistransfer	Praxistransfer: Der mehrsprachige Ansatz in den ladinischen Kindergärten in Südtirol	Ingrid Mussner	
	Input mit Praxistransfer	Entwicklungsperspektiven (aus Sicht der Schulaufsicht): Der mehrsprachige Ansatz in den ladinischen Kindergärten in Südtirol	Dr. Edith Ploner	
Mittagspause 13:00-14:00				
Die Workshops werden parallel angeboten.				
14:00 – 16.00	Workshop 1a	Entwicklungsperspektiven (aus Sicht der Schulaufsicht): Förderung der Mehrsprachigkeit im Kindergarten: Ansatz und Erfahrungen der ladinischen Kindergärten	Dr. Edith Ploner	
	Workshop 1b	Fallbeispiel 1 (gelebte Praxis): Förderung der Mehrsprachigkeit im Kindergarten: Ansatz und Erfahrungen der ladinischen Kindergärten	Ingrid Mussner	
	Workshop 2	Theoretische Grundlagen u. Praxisreflexion: Mehrsprachigkeit im Kindergarten – Worauf es ankommt	Mag. Emese Malzer-Papp	
	Workshop 3	Theoretische Grundlagen u. Praxisreflexion: Anerkennung von Mehrsprachigkeit im Kindergarten	Mag. Ines Garnitschnig	
Workshopwechsel				

16:00 – 18.00	Workshop 1a	Entwicklungsperspektiven (aus Sicht der Schulaufsicht): Förderung der Mehrsprachigkeit im Kindergarten: Ansatz und Erfahrungen der ladinischen Kindergärten	Dr. Edith Ploner	
	Workshop 1b	Fallbeispiel 1 (gelebte Praxis): Förderung der Mehrsprachigkeit im Kindergarten: Ansatz und Erfahrungen der ladinischen Kindergärten	Ingrid Mussner	
	Workshop 2	Theoretische Grundlagen u. Praxisreflexion: Mehrsprachigkeit im Kindergarten – Worauf es ankommt	Mag. Emese Malzer-Papp	
	Workshop 3	Theoretische Grundlagen u. Praxisreflexion: Anerkennung von Mehrsprachigkeit im Kindergarten	Mag. Ines Garnitschnig	
18:00 - 18:30		Plenary Summary: (Theorie-Entwicklung/Praxis-Fallbeispiele) Ausblick auf Tag 2	Mag. Kerstin Mayr-Keiler MA	

Details zu Modul 1 – Tag 1 – Freitag, 10.11.2017

Übersicht zu den Beiträgen am Vormittag

Einstieg in die Mehrsprachigkeit: Theorien der Mehrsprachigkeit, Mythen der Mehrsprachigkeit

Ulrike Jessner-Schmid
Emese Papp-Malzer

Aspekte der Mehrsprachigkeitsforschung für den Kindergarten

Ulrike Jessner-Schmid
Ingrid Mussner
Edith Ploner

Kurzinhalt

Nach einer Auseinandersetzung mit vorherrschenden Mythen über Mehrsprachigkeit, werden wissenschaftliche Perspektiven aus der Mehrsprachigkeitsforschung erläutert und die Ebenen der Sprache aus der Sicht des Individuums und der Gesellschaft untersucht. Die auf die theoretischen Inputs folgenden Transfereinheiten stellen die Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis sicher.

Zu den Referentinnen:

Ulrike Jessner-Schmid ist Professorin an der Universität Innsbruck (Österreich) und der Pannonischen Universität Veszprém (Ungarn). Sie leitet die Forschungsgruppe Dyme (Dynamics of Multilingualism with English) und beschäftigt sich in ihren zahlreichen Publikationen zur Mehrsprachigkeit mit Zweit- und Drittspracherwerb sowie Multilingualismus mit Englisch. Frau Jessner-Schmid ist international bekannt für ihre Pionierarbeit in der Anwendung der Dynamischen Systemtheorie auf Mehrsprachigkeitsforschung (A Dynamic Model of Multilingualism (mit P. Herdina, 2002) und ihr Forschungsinteresse am metalinguistischen Bewusstsein (siehe dazu u.a. Linguistic awareness in multilinguals: English as a third language, 2006). Sie ist Gründungsmitglied und war Präsidentin der International Association of Multilingualism. Außerdem ist sie Gründungsherausgeberin des International Journal of Multilingualism (Routledge) und der Buchreihe "Trends in Applied Linguistics" (Mouton) in Zusammenarbeit mit Claire Kramsch, UC Berkeley.

Emese Malzer-Papp ist seit mehreren Jahren als Sprachförderin im Elementarbereich und Trainerin in der Basis- und Grundbildung tätig. Ihr Schwerpunkt ist die Rolle der Mehrsprachigkeit bei Kindern und Erwachsenen beim Erwerb einer neuen Umgebungssprache und die sinnvolle Vernetzung ihrer vorhandenen Sprachkompetenzen. Frau Malzer-Papp ist Mitglied der Forschungsgruppe von Prof. Ulrike Jessner-Schmid an der Universität Innsbruck.

Ingrid Mussner ist Kindergärtnerin und seit acht Jahren freigestellte Koordinatorin. Sie leitet derzeit zwei dreigruppige Kindergärten.

Edith Ploner ist Inspektorin des Ladinischen Kultur- und Schulamtes.

Übersicht zu den Workshops am Nachmittag

Förderung der Mehrsprachigkeit im Kindergarten: Ansatz und Erfahrungen der ladinischen Kindergärten

Ingrid Mussner
Edith Ploner

Kurzzinhalt

Zunächst erfolgt eine kurze Einführung über die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die besondere Situation der ladinischen Kindergärten. Dann werden Erfahrungen der letzten Jahre aufgezeigt und wie sich die tägliche Arbeit im Kindergarten im Hinblick auf die Mehrsprachigkeit abspielt. Ganz zum Schluss gibt es dann die Möglichkeit didaktische Materialien anzuschauen und natürlich wird auf die Fragen der Kursteilnehmer/innen eingegangen.

Zu den Referentinnen:

Ingrid Mussner ist Kindergärtnerin und seit acht Jahren freigestellte Koordinatorin. Sie leitet derzeit zwei dreigruppige Kindergärten.

Edith Ploner ist Inspektorin des Ladinischen Kultur und Schulamtes.

Anerkennung von Mehrsprachigkeit im Kindergarten

Ines Garnitschnig

Kurzzinhalt

Kinder wollen sich verständigen. Aber was brauchen sie, um es zu tun? Ausgehend von dieser Frage widmet sich der Workshop der Bedeutung von Erst-, Zweit- und Fremdsprachen für die kindliche Entwicklung sowie für den Alltag im Kindergarten. Nach einer theoretischen Einführung in die Thematik werden Bedingungen kindlicher Lernprozesse sowie Möglichkeiten der Sichtbarmachung und Anerkennung von Mehrsprachigkeit im Kindergarten gemeinsam erkundet und reflektiert. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie sprachliche Bildung und Förderung, ein wertschätzender Umgang mit Mehrsprachigkeit im Kindergarten und die Einbeziehung emotionaler Aspekte zusammengebracht werden können - und wie sie sich gegenseitig bedingen.

Zur Referentin:

Ines Garnitschnig ist Psychologin und arbeitet psychologisch und sozialwissenschaftlich zu den Schwerpunkten Migrationsgesellschaft, Mehrsprachigkeit, Antidiskriminierung und Zeitgeschichte. Im Rahmen von trafo.K, einem Wiener Büro für Kunst- und Kulturvermittlung, und als freie Wissenschaftlerin, ist sie in Forschungs- und Vermittlungsprojekten an der Schnittstelle von Bildung und kritischer Wissensproduktion tätig.

Mehrsprachigkeit im Kindergarten – worauf es ankommt

Emese Malzer-Papp

In diesem Workshop wird das bereits erworbene Basiswissen über Mehrsprachigkeit vertieft und mit der Praxis vernetzt. Die Teilnehmer_innen haben die Möglichkeit anhand von konkreten Fallsituationen aus dem Kindergarten und der Sprachförderung Handlungsmöglichkeiten zum fördernden Umgang mit Mehrsprachigkeit und kultureller Vielfalt zu erarbeiten. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Schnittstellen der Zusammenarbeit zwischen Pädagog_innen, Kinder und Eltern gelegt. Die Präsentation der Ergebnisse und ein Erfahrungsaustausch bisheriger Erlebnisse und Erfahrungen runden den Workshop ab.

Zur Referentin

Emese Malzer-Papp ist seit mehreren Jahren als Sprachförderin im Elementarbereich und Trainerin in der Basis- und Grundbildung tätig. Ihr Schwerpunkt ist die Rolle der Mehrsprachigkeit bei Kindern und Erwachsenen beim Erwerb einer neuen Umgebungssprache und die sinnvolle Vernetzung ihrer vorhandenen Sprachkompetenzen. Frau Malzer-Papp ist Mitglied der Forschungsgruppe von Prof. Ulrike Jessner-Schmid an der Universität Innsbruck.

Übersichtsplan Modul 1 – Tag 2
Samstag, 11.11.2017
„Mehr-Sprache - Grundlagen aus Theorie und Praxismodelle“

Uhrzeit	Setting	Thema	Referent/in	Raum
09.00 - 12.30	Input mit Praxistransfer	Theoretische Grundlagen: Mehr-Sprache in der Gesellschaft	Univ-Prof. Dr. Ulrike Jessner- Schmid	
	Input mit Praxistransfer	Praxistransfer: Mehr-Sprache in der Gesellschaft	Brigitte Olschnögger	
Kaffeepause				
	Input mit Praxistransfer	Theoretische Grundlagen: Pädagogik in der Migrationsgesellschaft	Mag. Dr. Mishela Ivanova	
Mittagspause 12:30-13:30				
Die Workshops werden parallel angeboten.				
13:30 – 15:45	Workshop 4	Theoretische Grundlagen u. Praxisreflexion: Wie begegne ich Anderen?	Mag. Dr. Mishela Ivanova	
	Workshop 5	Fallbeispiel 2 (gelebte Praxis): Mehrsprachigkeit im Kindergarten – Englisch inkludiert	Renate Gaßner	
	Workshop 6	Praxisreflexion mit Fallbeispielen (gelebte Praxis): Umgang mit mehrsprachigen Eltern	Brigitte Olschnögger	
Workshopwechsel				
15:45 – 18.00	Workshop 4	Theoretische Grundlagen u. Praxisreflexion: Wie begegne ich Anderen?	Mag. Dr. Mishela Ivanova	
	Workshop 5	Fallbeispiel 2 (gelebte Praxis): Mehrsprachigkeit im Kindergarten – Englisch inkludiert	Renate Gaßner	
	Workshop 6	Praxisreflexion mit Fallbeispielen (gelebte Praxis): Umgang mit mehrsprachigen Eltern	Brigitte Olschnögger	
18:00 - 18:30		Plenary Summary Modul 1: (Theorie -Entwicklung/Praxis- Fallbeispiele) Ausblick auf Modul 2	Mag. Kerstin Mayr-Keiler MA	

Details zu Modul 1 – Tag 2 – Freitag, 11.11.2017

Übersicht zu den Beiträgen am Vormittag

Theoretische Grundlagen: Mehr-Sprache in der Gesellschaft

Ulrike Jessner-Schmid, Wissenschaftlerin, Universität Innsbruck
Brigitte Olschnögger

Kurzzinhalt

Nach einer Auseinandersetzung mit vorherrschenden Mythen über Mehrsprachigkeit, werden wissenschaftliche Perspektiven aus der Mehrsprachigkeitsforschung erläutert und die Ebenen der Sprache aus der Sicht des Individuums und der Gesellschaft untersucht. Die auf die theoretischen Inputs folgenden Transfereinheiten stellen die Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis sicher.

Zur den Referentinnen

Ulrike Jessner-Schmid ist Professorin an der Universität Innsbruck (Österreich) und der Pannonischen Universität Veszprém (Ungarn). Sie leitet die Forschungsgruppe Dyme (Dynamics of Multilingualism with English) und beschäftigt sich in ihren zahlreichen Publikationen zur Mehrsprachigkeit mit Zweit- und Drittspracherwerb sowie Multilingualismus mit Englisch. Frau Jessner-Schmid ist international bekannt für ihre Pionierarbeit in der Anwendung der Dynamischen Systemtheorie auf Mehrsprachigkeitsforschung (A Dynamic Model of Multilingualism (mit P. Herdina, 2002) und ihr Forschungsinteresse am metalinguistischen Bewusstsein (siehe dazu u.a. Linguistic awareness in multilinguals: English as a third language, 2006). Sie ist Gründungsmitglied und war Präsidentin der International Association of Multilingualism. Außerdem ist sie Gründungsherausgeberin des International Journal of Multilingualism (Routledge) und der Buchreihe "Trends in Applied Linguistics" (Mouton) in Zusammenarbeit mit Claire Kramsch, UC Berkeley.

Brigitte Olschnögger, Leiterin des fünfgruppigen Kindergartens in Nenzing, Kindergartenpädagogin, arbeitete aktiv an der Entstehung und Entwicklung des Projekts „Sprachfreude- Nenzing spricht mehr“ mit, Referentin in der Erwachsenen- und Elternbildung (für okay zusammenleben und das Katholisches Bildungswerk Vorarlberg)

Pädagogik in der Migrationsgesellschaft

Mishela Ivanova

Kurzzinhalt:

Im Mittelpunkt dieses Vortrages steht die Auseinandersetzung mit verschiedenen pädagogischen Modellen im Kontext von Migration. Zu Beginn steht die Erläuterung des Migrationsbegriffs. Anschließend werden verschiedene pädagogische Strömungen und Konzepte der Migrationsgesellschaft aufgezeigt und mithilfe praktischer Beispiele erläutert. Der Vortrag endet mit einer Diskussion und Ideensammlung über Möglichkeiten für einen produktiven Umgang mit Differenz unter Berücksichtigung von sprachlich-kultureller Vielfalt.

Zur Referentin

***Ivanova, Mishela** ist Erziehungswissenschaftlerin und Psychologin. Seit 2012 ist sie als Senior Lecturer am Institut für Lehrer_innenbildung und Schulforschung an der Universität Innsbruck tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der kritischen Migrationsforschung und der formalen Bildung. Als freiberufliche Trainerin, Coach und Mediatorin widmet sie sich Themen der Sensibilisierung gegen Rassismus und Diskriminierung, Argumentationstrainings, Zivilcourage sowie Teamentwicklung, Kommunikation und Konfliktmanagement.*

Übersicht zu den Workshops am Nachmittag

Wie begegne ich Anderen?

Mishela Ivanova

Kurzzinhalt

Der Workshop beginnt mit einer interaktiven Übung, die aufzeigt, wie Zuschreibungen unsere Wahrnehmung, unser Denken und Handeln prägen. Nach der Aufarbeitung der Übung sind die Teilnehmer_innen eingeladen, die eigene Grundhaltung im Umgang mit „Migrant*innen“ zu reflektieren. Es gibt die Möglichkeit sich mit anderen Teilnehmer_innen über Erfolge und Unsicherheiten auszutauschen und konkrete alternative Handlungsstrategien zu entwickeln.

Zur Referentin

***Mishela Ivanova** ist Erziehungswissenschaftlerin und Psychologin. Seit 2012 ist sie als Senior Lecturer am Institut für Lehrer_innenbildung und Schulforschung an der Universität Innsbruck tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der kritischen Migrationsforschung und der formalen Bildung. Als freiberufliche Trainerin, Coach und Mediatorin widmet sie sich Themen der Sensibilisierung gegen Rassismus und Diskriminierung, Argumentationstrainings, Zivilcourage sowie Teamentwicklung, Kommunikation und Konfliktmanagement.*

Mehrsprachigkeit im Kindergarten – Englisch inkludiert

Renate Gaßner

Kurzinhalt

In diesem Workshop werden viele bewährte und praktische Beispiele aus dem Bereich Mehrsprachigkeit im Kindergartenalltag (inkludiert Englisch) kennengelernt. Es geht um die Wertschätzung und die eigene Haltung gegenüber der Vielfalt von Sprachen.

Zur Referentin:

Renate Gaßner, Dipl. Kindergartenpädagogin, Gestaltpädagogin, Leiterin eines Kindergartens in Nenzing, arbeitete aktiv an der Entstehung und Entwicklung des Projektes „Sprachfreude – Nenzing spricht mehr“ mit, Referentin in der Erwachsenen- und Elternbildung.

Umgang mit mehrsprachigen Eltern

Brigitte Olschnögger

Kurzinhalt

Zunächst wird der Begriff der Mehrsprachigkeit definiert und die eigene Haltung reflektiert. Anhand praktischer Beispiele werden anschließend Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Eltern und Kindergartenpädagog_innen erarbeitet, sowie deren Vorteile aber auch Stolpersteine beleuchtet und Lösungen entwickelt.

Zur Referentin

Brigitte Olschnögger ist Leiterin und Kindergartenpädagogin des fünfgruppigen Kindergartens in Nenzing- Vlb. Seit 2007 arbeitet sie an der Entwicklung und Umsetzung des Projekts: „Sprachfreude – Nenzing spricht mehr“ mit und besuchte regelmäßig Fortbildungen und das Kompetenztraining zum Thema Mehrsprachigkeit. Seit 2011 arbeitet sie als Referentin zu diesem Thema.